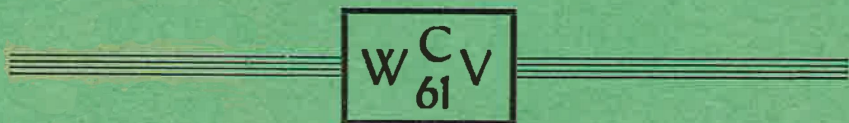


WÄCHTERSBACH

Helau!

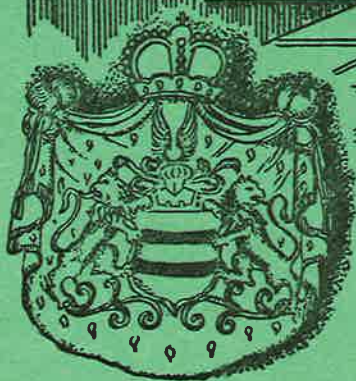
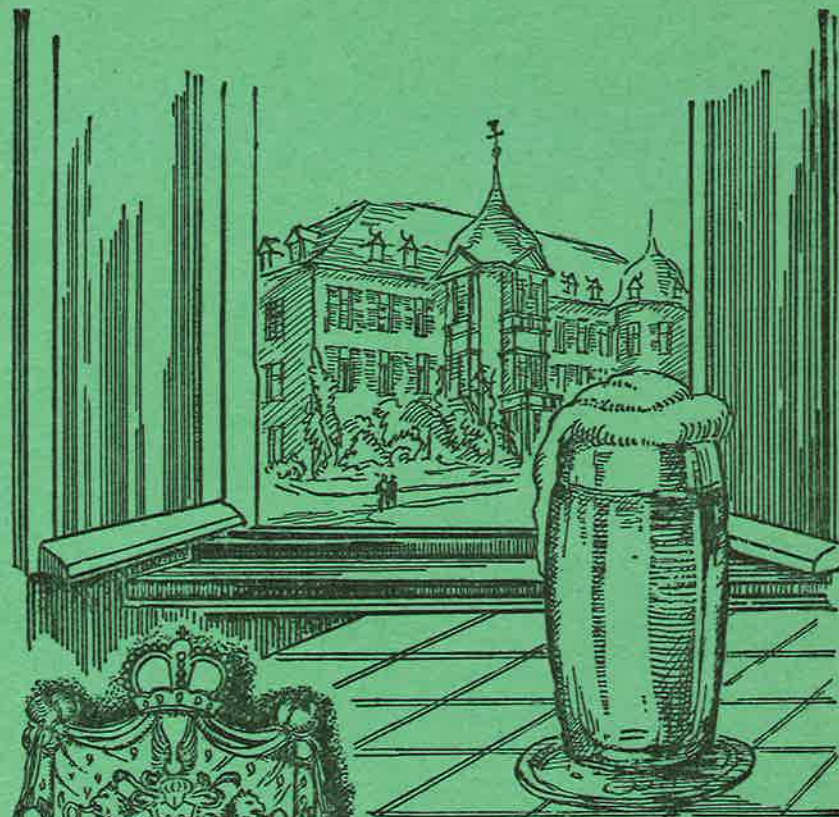


Campagne 1965



Wächtersbacher Carneval-Verein

Fürstliche Brauerei Schloß Wächtersbach



Seit 1578

Schloßbräu
Wächtersbach

... ein vorzügliches Bier



Inventar- Nr.

360-202/C - 1999 - 001

Närrischer Aüfrüf

Ihr lieben Närrinnen, Ihr lieben Narren!
Ich lad' Euch ein, besteigt mit mir den Karren,
Geschmückt mit Flitterkram und buntem Band,
Und laßt Euch fahren in das schöne Land,
Das aller Narren Oberhaupt regiert,
Und wo Prinz Karneval das Zepter führt.
Da sollt vergessen Ihr, was Euch bedrückt,
Auch wenn der Alltag noch so zwackt und zwicket.
Werft über Bord den Kummer und die Sorgen,
Denkt: heut' ist heut' und morgen ist erst morgen
Ich ruf' Euch zu, pfeift auf das Jammertal,
Seid mir gegrüßt – wir feiern Karneval!

Kurt Esser
Präsident

... und was dazu gehört,
wie Masken, Hüte, Nasen, Bärte, Scherzartikel, Konfetti, Luftschlangen,
Girlanden, Lampions —
und für den Kindermaskenball
Cowboy-, Indianer- und Ritter-Ausrüstungen, Pistolen, Zündplättchen,
Plastic-Munition usw.

erhalten Sie bei

ADOLF HILL

Wächtersbach - Poststraße 21

RICHTER

Modernste Kreis-Trennsägen
Maschinen-Entwicklung- und Neubau

Elbtal-Richter KG

Wächtersbach – Telefon 357

WCV-Mitglied

Der Wächtersbacher Carneval-Verein 1961

begeht in diesem Jahr seine 4. närrische Campagne, die am Freitag, dem 13. 11. 64 mit einem bunten Tanz- und Unterhaltungsabend eröffnet wurde.

Das Eröffnungsdatum, Freitag, der 13., dürfte bereits erkennen lassen, daß wir auch in diesem Jahr wieder voller Optimismus an unsere Aufgaben herangehen werden, allen Bürgern unserer Stadt, die den Sinn für Humor nicht verloren haben, ein paar fröhliche Stunden zu bereiten.

Wer sich den WCV-Kalender in diesem Heft ansieht, der wird feststellen, daß wir unser Programm wieder etwas erweitert haben, um einen noch größeren Interessentenkreis zu erfassen.

So veranstalten wir erstmals einen TEENAGER-MASKENBALL, um auch der Jugend, die für einen Kinder-Maskenball zu alt, und für einen Maskenball am Abend noch nicht alt genug ist, Gelegenheit zum närrischen Treiben zu geben.

Eine weitere, wesentliche Verbesserung unseres Programms sehen wir darin, daß wir den FASTNACHTS-ZUG auf den Fastnacht-Sonntag gelegt haben.

Einmal erreichen wir damit, daß auch die arbeitende Bevölkerung aus Wächtersbach und der näheren Umgebung an diesem närrischen Treiben teilnehmen kann, und zum anderen bleibt uns der Fastnacht-Dienstag-Nachmittag ganz für unseren traditionellen KINDER-MASKENBALL frei, der in den vergangenen Jahren durch die nach dem Zug in die Stadthalle strömenden Zuschauer etwas beeinträchtigt wurde.

Im Anschluß an den Fastnachts-Zug veranstalten wir in diesem Jahr erstmals einen

GROSSEN ZUG-BALL

in der Stadthalle, zu dem wir Sie alle schon heute recht herzlich einladen.

Auch unser FELDLAGER, mit dem anschließenden STURM AUF DAS RATHAUS, wird in diesem Jahr wieder einige Ueberraschungen bringen.

Für unsere Hausfrauen soll dieser Tag ein Feiertag sein, denn wer wird schon selbst kochen, wenn auf dem Marktplatz ein zünftiger Schlag aus der Gulasch-Kanone auf alle wartet.

Für unsere GROSSE FREMDENSITZUNG, am 20. 2. 65, sind bereits heute alle Vorkehrungen getroffen, um Ihnen wieder einen Abend zu bieten, an den Sie noch lange denken werden.

Und nun hinein in's närrische Treiben mit Ihrem WCV.

Der Vorstand
(Paul Zilch, 1. Vorsitzender)

Moderne Haarpflege

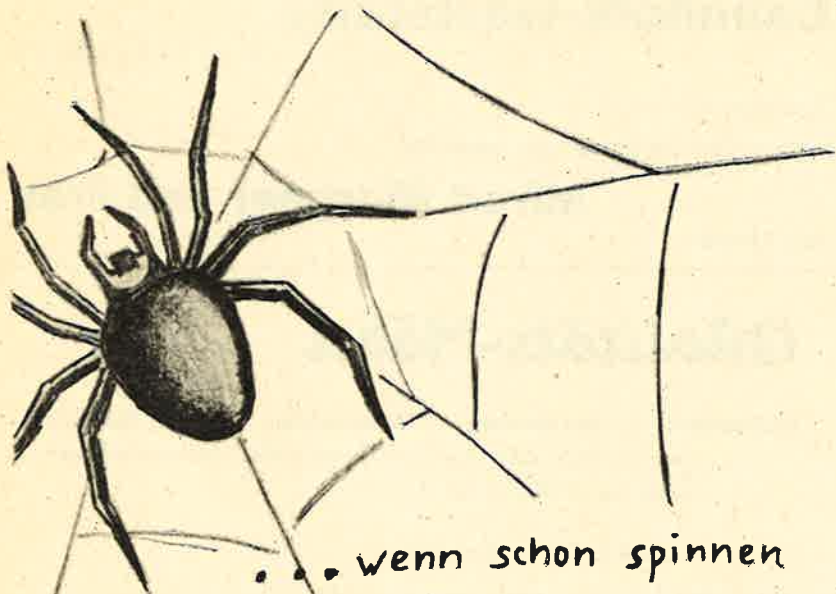
Salon U Dolf

Wächtersbach

Poststraße 12

WCV-Mitglied

Telefon 437



... wenn schon spinnen

dann bei uns !

SVW

Spinnerei am Vogelsberg G. m. b. H.
Wächtersbach

Bahnhofs-Gaststätte

Wächtersbach

Besuchen Sie uns,
wir werden Sie immer gut bewirten

Alfred Morgner und Frau

WCV-Mitglied

Qualitäts-Möbel

Wohnzimmer — Schlafzimmer — Einbauküchen — beste Fabrikate
und natürlich auch Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten
in eigener Werkstatt bei den

SCHREINERMEISTERN

K. Fr. & O. Dieckmann

WÄCHTERSBACH

Ysenburger Straße 3 — 5 Telefon 758

Übrigens, ein alter Brauch:
Wo man flicken läßt, da kauft man auch!

WCV-Mitglied

Hans Dies

Güter-Nah- und Fernverkehr

WÄCHTERSBACH - Hesseldorfer Straße - Telefon 697

Annahme von Stückgut, täglich Hannover — Hamburg

Der Wächter am Bach

(Auszug aus Protokoll 1964)

von Helmut Scheuss

Und wieder mal trag' ich voll Freude,
das bunte Wams des W C V,
und so wie stets gilt Euch auch heute
mein erstes fröhliches Helau!

Wie sich die Frau'n so herrlich schmücken,
wie sie erwartungsvoll sich freu'n!
Das muß des Narren Herz entzücken; —
Hier ist es schön, ein Narr zu sein!

Doch ist zum Komplimentemachen
der Protokoller wohl nicht da.
Er soll berichten, über Sachen,
die er im Lauf des Jahres sah.

Als Philipp Reis von zehn Jahrzehnten
das erste Telefon erfand,
wollt er, daß wir uns sprechen könnten
von Stadt zu Stadt, von Land zu Land.

Er wollt, daß wir uns näher wären,
daß schneller sei der Zeitbericht.
Er schuf's zum sprechen und zum hören,
um mitzuhören schuf er's nicht!

Doch die, die die Verfassung schützen,
die waren sich darüber klar,
daß das Lauschen und Stibitzen
doch eigentlich sehr praktisch war.

Ihr protestiert und seid verdrießlich. —
Ich fand das Lauschen wundervoll!
Was glaubt Ihr wohl, wie käm ich schließlich
an meinen Stoff für's Protokoll?

Doch laßt mich nun zur Sache kommen,
nach diesem kurzen Zeitbericht.
Ich hab' so mancherlei vernommen, —
nur nach der Quelle fragt mich nicht.

Laßt mich das Narrenbuch verlesen
und nachschau'n, was in diesem Jahr
in uns'rem Städtchen so gewesen,
und wer bei den Akteuren war.

Manchmal muß die Geiß zum Bock.
Der Distel-Karl nahm Hut und Stock,
und auch die Geiß, und stieg sodann,
den Berg nach Wittgenborn hinan.

Denn eins ist schlimm an dieser Sach',
es wohnt kein Bock in Wächtersbach.
Ein Glück, so dacht' der Karl gewiss,
daß das beim Menschen anders is'!



Kurz drauf, nach dem gehabten Spaß,
zog er nach Wächtersbach fürbass.
Das Geißlein zottelt' hinterher,
urplötzlich aber wollt's nicht mehr —
und war mit Worten und mit Schlägen
zu keinem Schritt mehr zu bewegen.

Zum Glück war eben zu der Zeit
die Erlenmühle nicht mehr weit.
Dort lieb der Karl 'nen Wagen aus
und dacht', dann fährtst 'se halt nach Haus.

Er lud sie auf, doch sie sprang munter,
kaum, daß sie drauf war, wieder runter,
und dies' geschah zwei Dutzend mal,
die Geiß hatt' Spaß und er die Qual.

Dann war er's leid, s'ist nicht zum lachen,
was sollt' der Karl schon anders machen;
er schleppte, mit viel Müh' und Ach
die Geiß uff'm Buckel nach Wächtersbach!

Ein jeder hier am Saale weiß,
daß der Herr Heldmann und Herr Scheuss,
auf Grund 'ner Wette in der Nacht,
sich noch nach Nürnberg aufgemacht;
und dies' geschah des Nachts um vier,
wie man erzählt nach vier Glas Bier.

Kaum daß die beiden fortgefahr'n,
rief der Herr Kniss Frau Heldmann an
und sprach: „Ich kann doch nix dafür,
Ihr Mann der is schon net mehr hier,
der hat um hundert Mark gewett',
daß er nach Nürnberg fahre tät,
und das war eben grad' um vier,
und nach dem vierten Gläschen Bier!“

Aus Nürnberg rief Herr Heldmann dann
sofort sein liebes Frauchen an:
„Mein Schatz, mach' keine Sorgen Dir,
wir sind ja nur geschäftlich hier!“
Da rief sein Frauchen zornentbrannt:
„Mir ist die Wette schon bekannt!
Komm Du nur heim, das sag' ich Dir,
und red' mir was von vier Glas Bier!“

Der Bürgermeister rief sodann
im Rathaus den Herrn Ziegler an,
er sprach: „Wir sind in Nürnberg hier
und sind zurück um drei — halb vier!“
Da sprach Herr Ziegler: „Gott-sei-Dank,
Ihr Frau rief an, Sie wären krank,
und der Herr Brand ist auch schon hier!“
Und alles nur nach vier Glas Bier!

Es gibt zwei Sorten Menschen, man erkennt sie im Nu:
Die einen, die handeln, die ander'n schau'n zu.
Wer handelt, macht Fehler, worüber wir lachen.
Wer nichts tut, der kann sich nicht lächerlich machen.

Doch wenn keiner was tät', dann wär's um die Welt,
und auch um das Lachen, recht trostlos bestellt.
Drum laßt uns tätig das Leben durchwandeln,
das Glück ist mit denen, die unbeschwert handeln!

COBRA

M. Scheuss KG
Wächtersbach

Unser Bandstahl
kommt in alle Welt

WCV-Mitglied

Willst Du feiern Faschingsfeste,
und willst Du einmal fröhlich sein,
biet' ich Dir das Allerbeste,
an Feinkost — Spirituosen — Wein!

Gretel Werth

FACHRING-Geschäft

Bahnhofstraße 48

Wächtersbach

Telefon 716



Am 20. Februar 1965



GROSSE FREMDEN-SITZUNG

des

W^CV

in der Stadthalle Wächtersbach

Es spielt die Narren-Hofkapelle „Herz-As“

Saalöffnung: 19.00 Uhr

Beginn: 20.11 Uhr

Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf bei den
bekannten Vorverkaufsstellen:

UHREN-KOLB- Bachstraße

SALON WOLF. Poststraße



Fremdensitzung 1964: Die närrische WCV-Bühne

Solange Du jung bist, gehört Dir die Welt,
halt fest jede Stunde, die gut Dir gefällt,
denn sitzt Du im Lehnstuhl mit zitt'rigem Knie,
bleibt nur die Erinnerung — und die Fotografie!

FOTOHAUS GEORG ILJIN

Telefon 753

Wächtersbach

Poststraße 50

— Einziges Spezialgeschäft am Platze —

WCV-Mitglied

Das zentral gelegene **FAMILIEN-CAFE**

KARL NEUBERT

Wächtersbach

Poststraße 11

mit gemütlichen Aufenthaltsräumen lädt Sie zu einer
guten Tasse Kaffee ein.

Reichhaltige Auswahl an Kuchen und Torten Spezialität: **Vollkornbrot**

WCV-Mitglied

Wilhelm Kolb

Kraftverkehr — Spedition

Fern- und Nahverkehr
Sand- und Kiesvertrieb
Taxe — Mietwagen
Baggerarbeiten

Wächtersbach, Telefon 554

WCV-Mitglied

Schöne Stunden entspannen!

Erholen Sie sich bei unseren gemeinsamen Ausritten.
Ein Reit- und Springplatz stehen zu Ihrer Verfügung

REITSTALL STEIN

WEILERS

Kommen Sie und überzeugen Sie sich, Sie werden begeistert sein.

Telefon 838

Das närrische WCV-Ministerium

Präsident

Vize-Präsident und Minister für Campingfragen

Minister für Familienangelegenheiten

Minister für Energie und Stahl

Minister für Verteidigung der Narren

Minister für Radfahrer und Zugwesen

Minister für Steuer- und Jubiläumsfragen

Minister für Melodie und Rhythmus

Minister für Bau und Verkehr

Minister für gummitechnische Angelegenheiten

Minister für Post und Gebühren-auf-und-ab

Kurt Esser

Paul Zilch

Ottokar Raacke

Mathias Scheuss

Alfred Pfrommer

Hans Engelfried

Heinrich Kolb

Hans Zapf

Erich Lohrey

Albert Föller

Paul Huck

Zeremonienmeister

Schminkmeister

Tonmeister

Mundschenk

Pagen

Rudi Bog

Bruno Wolf

Horst Knobloch

Hildegund Kucka

Irmgard Lohrey

Evi Beyer

Die WCV-Büttenredner und Sänger der Campagne 1965

Beate Jongkind-Waluga

Albert Föller

Gerd Jongkind

Josef Miksch

Ottokar Raacke

Helmut Scheuss

Hans Zapf

Paul Zilch

**Wir danken unseren Inserenten
mit einem dreifach-donnernden**

„ H E L A U “

Die schönste

Anzeige kann auf die Dauer keinen Erfolg haben, wenn das darin Angebotene nicht in Qualität und Preis eine besondere Leistung ist. Jede

Frau

merkt es sich wohl, wo sie vorteilhaft einkauft, wo sie freundlich bedient wird und wo die Auswahl in preiswerten Qualitätswaren so groß ist. Darum verehrte Einwohner

von Wächtersbach

unsere herzliche Einladung:

Zum Einkauf von Textilwaren
erwarten wir Sie gerne

in Ihrem

TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSHAUS

wallich

WÄCHTERSBACH



Das WCV-Gesangspaar Beate Waluga — Gerd Jongkind bei ihrem Lied:
„Gib mir ein Küsschen!“

KARL EICHHORN

Schreinermeister



Bau- und Möbelschreinerei

Treppenaufbau

Glaserei und Sarglager

Möbelhandlung

Spezialität:
Carnevals-Bütten Marke „WCV“

Wächtersbach Telefon 675

WCV-Mitglied

Drogerie Wilh. Werth

Nachf. Heinz Mauerhoff

Lebensmittel — Spirituosen — Farben — Lacke

Wächtersbach

Bachstraße 3

Telefon 528

Halt schön still

Schunkellied von Heinz Meyer-Bopp

Vortrag Beate Waluga — Gerd Jongkind

Schön ist das Leben, wenn man es versteht,
Wenn man den Sorgen des Alltags entgeht.
Ja, wenn man einmal alles vergißt,
Nur weil man so glücklich ist:

Halt schön still, wenn ich Dich küssen will.
Sag nicht nein, laß mich Dein Liebster sein.
Denn der erste Kuß, ist ein Hochgenuß.
Drum halt schön still, wenn ich Dich küssen will!

Einst hat die Eva den Adam studiert.
Dann hat sie ihn mit dem Apfel verführt.
Schließlich verlor er — ganz ohne Scherz,
Damals beim Küssen sein Herz:

Halt schön still, wenn ich Dich küssen will.
Sag nicht nein, laß mich Dein Liebster sein.
Denn der erste Kuß, ist ein Hochgenuß.
Drum halt schön still, wenn ich Dich küssen will!

Heut' ist dem Max in der Schule schon klar,
Wie das mit Adam und Eva einst war.
Er hat ne Freundin, genau so wie Du,
Und singt ihr zärtlich zu:

Halt schön still, wenn ich Dich küssen will.
Sag nicht nein, laß mich Dein Liebster sein.
Denn der erste Kuß, ist ein Hochgenuß.
Drum halt schön still, wenn ich Dich küssen will!

Ein beehrtes Ziel!



Café „Bergschlößchen“

Café-Restaurant

»Bergschlößchen«

Inh. H. und A. Meyer

GELNHAUSEN

Besuchen Sie uns,
wir werden Sie gut
bewirten!

WCV-Mitglied

Musikalisches Messe-Protokoll 1964

von Hans Zapf und Helmut Scheuss

In Wächtersbach ist wieder Messe,
drum kame mir zwaa hierher.

Mir könne zwar hier nix kaafe,
was dehaam net zu hawwe wär'.

Un wenn wir trotzdem komme,
so gib't's en Grund dafür:

Mir trinke so gern Euer Schloßbräu,
und darum sin mir hier!

Da unne am Bahnhof im „Treffpunkt“,
da tranke mir gleich e Glas Bier.

Un was uns die Leut' da erzählte,
da ham mir Interesse dafür.

Mir sollte mal übernachte,
denn nachts wär's hier erst schee:

Hier gäb es des nachts sogar Striptease,
des hätte mir gern mal geseh'!

Mir sin in der Stadt rumgesprunge,
ob kaaner e Zimmerche hätt',

Mir wollte ja garnix Besonderes,
als nur für die Nacht e Bett.

Mir hawwe kaans gefunne,
des hat uns sehr verstimmt:

Mir schlafe jetzt uff ner Matratze,
die aus Euerm Herzgrabe kimmt!

Am Lindeplatz hawwe se neulich
en neue Brunné gemacht.

Der plätschert so leise un friedlich,
am Tage un aach bei der Nacht.

Un in den Abendstunden,

da werd er angeleucht:

Sonst maane die Leut' ganz bestimmt noch,
daß aaner am Lindenplatz !

Da biete se Hemdcher un Dippcher
und Trocken-Rasierer an.

Nur kaane Büstehalter,
die mer uffblase kann.

Dät's so was aach noch gewwe,
des fände mir enorm:

Da däte die Männer all blase,
und brächte ihr Weiber in Form!

Hier oben fehlt's an Toilette,
der Andrang ist meistens sehr groß.
Da stehe sie stundelang Schlange,
und wer'n ihr Geschäft'che net los.
Dum lieber Berjermaaster,
pflanz' ein paar Bäume an:
Damit jeder Messe-Besucher
sei Rappelche mache kann!

Hotel „Zum Erbrinzen“

Inh. H. Pharo und K. Kniss
WÄCHTERSACH

- Das erste - beste Haus am Platze -

WCV-Mitglied



Karl Kolb

Schuhe — Leder — Därme — Häute
Metzgerei-Bedarf

SALAMANDER - Alleinverkauf

WÄCHTERSACH

Untertor 12

Telefon 522

Bäckerei Reis

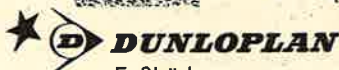
WÄCHTERSACH - Obertor 5 und Poststraße 44



Süßwaren und Karlsbader Oblaten
Große Auswahl an Feingebäck

Man schafft sich
gern was Gutes an
Man kauft zum

Beispiel



Fußböden
sind eine gute
Kapitalanlage.

DUNLOPLAN

G. m. b. H.

HANAU AM MAIN

Am
Sonntag, dem 21. 2. 1965

**GROSSER
TEENAGER-
PREIS-MASKENBALL**

des

WCv

in der

Stadthalle Wächtersbach

Beginn 17.11 Uhr

Es spielt die Kapelle

„the young stars“

Im Dienst der Schönheit

SALON HENSEL

Großer Perückenverleih für den Karneval!

Närrischer Trinkspruch

Ich glaube, daß ich sagen kann:
Ein Narr, der ist ein jedermann.
Der eine ist es aus Pläsier,
Der andre kann halt nichts dafür!



Vertragswerkstatt

NSU-Prinz

Vertragshändler

Adolf Heinz

Kraftfahrzeug-Reparaturen

WÄCHTERS BACH

Brückenstraße 19

Telefon 776

ESSO-STATION



WCV-Mitglied

Hans-Karl Schaub

Orthopädie - Fußpflege

AUFENAU, Hauptstraße 147

Lieferant aller Krankenkassen und
Orthopädischen Versorgungsbehörden

HELMUT DISTEL **Kraftverkehr**

Transporte
Baustoffe aller Art
Sand- und Kiesvertrieb
Bagger- und Planierungsarbeiten
Telefon 578

WEILERS

Parfümerie - Kosmetik

aus Ihrer

KINZIG-DROGERIE

Kurt Lünig

Wächtersbach

Lindenplatz 3

Alleinverkauf für Wächtersbach:
Original-Tabac, Old Spice, Femia-Kosmetik

Ein sächsischer Handwerksmeister

(Auszug aus Büttenrede 1964) von Albert Föllner

Also Sachen gibt's, verdibsch noch e moal!
Wie isch eben da draußen schtehe un warte, daß se misch
e rein loassen, da hat doch an der Dheke eene Frau e
Kleenes gekriescht. — Dadsäschlich!
Un wie se des Kleene hatte, dao beschteilt se sich
noch e Großes — und des hat se ooch noch ausgedrunken!

Wie'sch in de Lehre gekomm'n bin, da bin isch doch e moal
von eener zehn Meter hohen Leiter geschderzt.
Wie des mei Chef erfahr'n hat, da hab isch gleich 5 Mark
von em gekriescht — der wußte scha nisch, daß isch
ersch uff de dritten Schprosse gestanden hatte!

Mei erschte Lehrschdelle, die war uff em ganz kleenen
Dorfe, und wie isch am erschten Dag da war, da sacht doch
de Meester zu mir:

„Ärsch, wenn's zwelfe is holst de mer e Kruch Bier!“
„Escha“, hab'sch gesoacht, „wie soll isch'n aber wissen
wann's zwelfe is? — Isch hab doch keene Uhr nisch!“
„Wir ham'n alle keene Uhr nisch“, hat der Meester gesoacht,
„da draußen uff'n Marktplatze schteht eene
große Donne, da leert des ganze Dorf seine Nachteemer
nein, un wenn die voll is, dann is es zwelfe!“
„Nun soachen se bloß Meester“, hab isch gesoacht,
„gann mer sisch den ooch da druff verlassen?“
Sacht der Meester: „Nadierlich, bloß in de Pflaumen-
zeit nisch, da geht se zwee Stunden vor!“

Als Lehrling bin'sch ooch e moal uff er Danzmusike gegangen
un isch hab so een Sommerfrischling uffgefordert.
Sacht die doch zu mir:

„Nee, nee, mei Gud'ster, mit eem Kinde danz isch nisch!“
„Scha, liebes Freilein“, hab'sch da gesoacht, „Sie
soll'n aber ooch nisch uff de Danzmusike gehn, wenn se
in annern Umständen sin!“

Aber das is scha schon lange her.
Inzwische bin isch scha selbstständig geworde.
Isch hab mein feste Kundenstamm, die misch immer wieder
holen, — oft sogar täschlich.



Wenn isch nämlich so e Wasserhahn reparier, dann i doas
mit'n erschten moal nisch gedoan, — ei wo werd'sch denn!
Manche Leute sin scha ooch direkt unverschämt,
die glooben se brauchen nur zü rufen, un schon schtehe
mir in de Diere.

Dut misch doch neulich eener beschdellen wegen en
Wasserrohrbruch und macht die Sache furschdbar eilisch.

Na, isch also bei der erschden besten Geleschenheit,
was kannste was haste, hin.

Isch klinge, machd eener uff un guckt mich bleed an.

Isch sachte: „Isch bin der Inschdalladör!“

Sacht der: „Na und!“

Isch sachte: „Se ham misch doch beschdellt!“

Sacht der: „Iiisch, — neiiin!“

Sacht isch: „Na horche se moal druff, Sie sind doch der
Herr Bemmschen?“

Sacht der: „Nein, die sin schon vor drei Monate ausgezochen!“

Nu frach isch Sie, is des ne Art und Weise, erscht de
Handwerker beschdellen, un dann Hals-über-Kopp auszuziehn?!“

Friedrich Hein

FLEISCH- UND WURSTWAREN

Wächtersbach



A. & G. SCHERFER

Gartenbaubetrieb - Blumenhaus
FLEUROP-Dienst

WÄCHTERS BACH / HESSEN

Bahnhofstraße 48 - Telefon 458

Hält selbst ein sau'rer Hering nicht,
das was man sich von ihm verspricht;
und ist Dir ganz und gar nicht schön,
mußt Du zur Apotheke geh'n!

Hof-Apotheke



Apotheker G. Wetzel

WÄCHTERSACH

Obertor 1

Telefon 603

Immer im Dienste Ihrer Gesundheit!

Brauchst Du was
für's Haus und Dach?

PLATTEN-WALTER
ist vom Fach



Friedrich W. Walter

Wächtersbach
Bahnhofstraße 38
Telefon 503

Durst
muß nicht sein!
In der

„Palette“

gibt es immer
Bier und Wein!

Gaststätte „Zur Palette“

Inh. Heinz Renzing

Wächtersbach
Poststraße 21, Tel. 801

WCV-Mitglied

Die Dorth

(Auszug aus Büttenrede 1964) von Paul Huck

Wenn mich von Euch noch kaaner dut kenne,
dann will ich eist emal moin Name nenne.
Ich bin bei uns dehaam die Dorth.
Bei groß und klaa bekannt im ganze Ort.
Ich bin net verheirat', bin ledig un los,
Doch manchmal, da denk ich, an was hängt des bloß?!
Ich hab mir so oft schon moi Mäulche verbrannt,
Un doch bleibt es Dorthche die Unschuld vom Land!

Manch Mannsbild hot nach mir sich die Aache verdreht,
Doch kaaner von dene Affe, der mich hoirate dät!
Ich hat emol en Borsch, der war werklich schee,
Awwer der Halunk hatt' es nur uff moi Geld abgeseh'.
Der sagt er liebt mich und gab mir en Kuss,
Doch als moi Geld all war, war's aach mit der Liebe Schluß!

Was hatt' der mich damals so engesaaft.
E Glück, daß ich mir noch schnell die Wäsch hab gekaaft.
So e schee Spitzehos, ei unne ganz offe.
Hätt' ich die net gekaaft, hätt' er's aach noch versoffe.
So e Spitzehos' is werklich e Wonne.
Schon weche dem Licht, der Luft und der Sonne.
Drum mach ich's genau wie mei Dante Regine
Un stärk se mer immer mit Uhu-line!

Korsett un Hufthalter, wie die Dinger sich nenne,
Die kann ich net brauche, ich kann se net benne.
Un bloß fier die Stremp brauch ich aach net so e Ding,
Damit die net rutsche nemm ich vom Rex-Glas die Ring.
Des mag ausseh' wie's will, ich bin ja aach arm,
die Hauptsach' is immer des Dorthche steckt warm.

Un hier hab ich was, wenn ich do dro denke,
des dat mir moi letzte Chefin noch schenke.
Ich hatt' Träne im Aach, ich war werklich beschenkt,
Des is fier moi Brust, daß se net so weit runner hängt.
Die neumodische Dinger hier, kann ich net draa,
Die sin fier moin Körperbau viller zu klaa.

Un wege moine decke Baa,
Kann ich kaa seid'ne Schlüpfen draa.
Wenn aach die Dinger noch so schee scheine,
Die Dorth trägt se nur aus Kattun oder Leine.
So bin ich gege jed' Wetter abgeschermt,
denn Leine die kühlt und Leine die wärmt.

PETER DEUBERT

ESSO - Station

Mech. Werkstatt – moderne Wagenpflege

Wächtersbach

Bleichgartenstraße 7

Telefon 560

Willst Du Spirituosen und Feinkost billig kaufen

Und Dich mal ordentlich bes

Dann mußt Du schnell zu Wagner laufen!

Adam Wagner

Lebensmittel — Feinkost

Wächtersbach

Lindenplatz 7

Telefon 691

WCV-Mitglied

Horst Weingärtner

Wäscherei und chem. Reinigung

HAILER

Werbewochen vom 1. Februar bis zum 28. Februar 1965

für Mäntel DM 5,50

für Hemden (3 Stck.) DM 2,80

Annahmestelle: **Heißmangel Pfrommer**

Wächtersbach

Stadthallenweg 1

Telefon 632

WCV-Mitglied

Der Männerchor

Wie schee trägt so en Männerchor
In seim Konzert die Lieder vor;
Von Sonne-Uffgang, Glockeklang,
Maschiern beim erste Lerchesang.

Un vor Nadurbegeisterung
Gerate die in so en Schwung,
Daß haamlich dich die Angst befällt:
Wann dies nur uff ihm Podium hält!

Du siehst im Geist rings um dich her
Nur Feldweg voller Männerchör,
Die all im schwarze Sonntagsrock
Schon warte uff die Morjenglock.

Doch wann de dann ihr Rundung siehst,
De widder leise Zweifel kriegst,
Wie mer dann nur so korpulent
Als Frie Huffsteher werde könnt. —

Getrost, mein Freund; Du kannst reskiern
Un in de Frie enausspazieren,
Beim Morjerot dorch Wald un Flur,
Un findst von dene all kaa Spur.

Begegnest ausnahmsweis du aam,
Da geht der heechstens grad erst haam.
Des Rätsels Leesung is halt die:
So Sänger hawwe Phandasie;

Un mit dem Wannern hats kaa Eil,
Die schwitze im Konzert ihrn Deil!

FARBENHAUS

Lutz Kaiser

Farben – Tapeten – Holzschutzmittel – Teppiche – Brücken

Wächtersbach

Bleichgartenstraße 16

Telefon 535



Am Fastnacht-Samstag, dem 27. Februar 1965, 12.11 Uhr
auf dem

Wächtersbacher Marktplatz

Großes Feldlager

der närrischen Truppen des

WCV

mit Eintopf-Essen aus der **Gulasch-Kanone**
und vielen Überraschungen

Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen

Erbsen-Suppe mit Speck – Schlag DM 0,50

Bitte Eßgeschirr und Löffel mitbringen.

anschließend 14.11 Uhr

Sturm auf das Rathaus

Selbst die Wüste wird zur Au

durch Heinrich Pettenpohl-Brunnenbau

Heinrich Pettenpohl

Wächtersbach, Fernruf 379

Gegr. 1874



TIEFBOHRUNGEN - BRUNNENBAU
PUMPANLAGEN - MASCHINENFABRIK

Waffen-Lieferant des WCV

WCV-Mitglied

Margarete Stemmer-Schäfer KG



Baustoffe · Kohlen · Heizöl

GROSS- UND KLEINHANDEL

WÄCHTERSACH, Im Assmusgarten 13 — 15
Fernruf Wächtersbach 770

Sämtliche Baustoffe, Bedachungs- und
Kanalisations-Artikel.
Kohlen und Heizöl

Besonders für den Landwirt:

Tröge aller Art, Krippenschalen, Stallplatten, Steinzeugrohre,
Betonrohre, Düngemittel, Torf, Wand- und Fußbodenplatten,
Fulgurit, Stenit-Stallböden

WCV-Mitglied

Heinrich Becker

Obst — Gemüse — Südfrüchte
Blumen — Kränze

Wächtersbach
Lindenplatz

Ein dreifach Helau dem WCV

wünscht Mauersberger-Maschinenbau

H. G. MAUERSBERGER

Maschinen- und Gerätebau

Wächtersbach - Gelnhäuser Straße - Tel. 735



Schnaderhupferl

von Hans Zapf (Fremdensetzung 1964)

Unser Bürgermeister sitzt
auf dem Rathaus zumeist,
doch wenn mer'n mal braucht,
is er grade verreist!

Das kann uns nicht verdrießen,
heut' woll'n wir fröhlich sein.
Heut' wollen wir genießen,
und uns des Lebens freu'n!

Ist einer für die Arbeit
zu alt und zu krank,
wird er Vize-Bürgermeister
und Chef von der Bank!

Das kann uns nicht verdrießen ...

Wenn's neue Schwimmbad wird eröffnet,
wird's en Mords-Andrang geben,
denn jeder will dabei sein,
und die Fleischbeschau seh'n!

Das kann uns nicht verdrießen ...

Der Hof vom neue Rathaus
wird aus Schaumgummi gemacht.
Wenn die's Geld enaus schmeißen,
daß es net so laut kracht!

Das kann uns nicht verdrießen ...

Unser Kirchendiener hat einen
neuen weißen Sportwagen.
Damit is er gleich beim Hensel
in's Schaufenster nei gefahren!

Das kann uns nicht verdrießen ...

Ruft mer jetzt bei der Firma Scheuss an,
gibt die Fraa den Bescheid:
Wegen dem Fasching hab'n die Herrn
für die Arbeit kaa Zeit!

Das kann uns nicht verdrießen ...

Richard Weber

Metzgerei und Gastwirtschaft »Ysenburger Hof«

Untertor

WÄCHTERS BACH

Telefon 629



Fastnachts-Zug 1964: Das närrische WCV-Komitee



WÄCHTERSBAACHHELAU

Am Fastnacht-Sonntag, dem 28. Febr. 1965

Närrischer

Fastnachts-Zug

„Komm und lach in Wächtersbach“

Beginn 14.11 Uhr

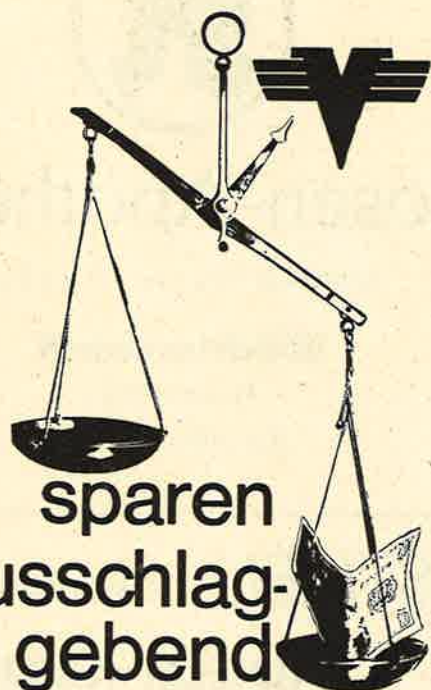
... und anschließend

16.11 Uhr

Großer Zug-Ball

in der Stadthalle Wächtersbach

es spielt unsere Narren-Hofkapelle „Herz-As“



sparen
ausschlag-
gebend

VOLKSBANK

Wächtersbach eGmbH
mit Zahlstelle Kassel

Spar- und Kreditinstitut seit 1869



Rosen-Apotheke

Apotheker Gustav Tauber

Wächtersbach

Poststraße 6

Ruf: 464 und 696

ELASTIZELL FASSADENPUTZ

WILHELM KAILING

Baudekoration

Wächtersbach, Poststr. 24, Tel. 439

Überall da, wo eine Wohnung wohnlich und gefällig eingerichtet werden soll, wendet man sich an

MÖBEL-BETZ

und Ihre Wünsche werden erfüllt.

Auswahl in jeder Preislage

Bequeme Zahlungsweise

Telefon 673

Vornehme Bedienung

Wächtersbach

Poststraße 28

Ein Camping-Freund

(Auszug aus Büttenrede 1964) von Paul Zilch

Mei Fraa sächt im Frühjahr, ich wer's net vergesse:

„Ab jetzt werd gespart mit dem Trinke un Esse,
aach's Raache, des werd ab sofort eingestellt,
denn mir fahr'n in Urlaub, un zwar mit em Zelt!“

„Wo fahr'n mir dann hin?“ Wollt ich ganz kurz noch wisse,
doch da hat die mir e paar Aache geschmisse:

„Mir fahr'n in den Süden, des is doch ganz klar,
nach Italien, da wo unser Butzfraa jetzt war!“

Dann ging's aach schon ab, mit Geschwindigkeit hunnert,
un hinner uns hat unsern Auspuff gedunnert,
der Hund hat gebellt, un der Käs hat gestunke,
mei Fraache, des hat mit de Ärm nur gewunke.

Ein Blick in den Spiegel, der hat net getroge.
Mei Schätzche, des hat an sei'm Ausschnitt gezogen.
Ich halte kurz an, und ich guck ganz verdutzt,
ei der Spiritus war ihr in'n Ausschnitt gerutscht.

Dabei ging die Flasch uff, ich waaß noch wie heut',
denn plötzlich, da hawwe die Kinner geschreit:
„Ei Baba, ei guck doch mal schnell, ach wie schee,
hier kann'ste die Mama im Spiritus seh'!“

Die Fahrt durch die Alpe, die war dann normal.
Mir fuhr'n über Berge, mir fuhr'n durch e Tal,
un aach bis zur Grenze war's garnet mehr weit.
Hier stande se Schlange, hier hatte mer Zeit.

Ich sag' meiner Fraa: „'s war ne gute Idee,
die Sach' mit dem Camping, des muß ich gesteh'.
Mer hat alles bei sich, des is doch was wert,
die Kinner, die Fraa, unser Zelt un de Hërd,

des Bettzeug, die Kisse, des mächt mich so frei,
selbst Dippcher und Dasse, die ham'mer dabei.
Nur etwas des fehlt noch, un des mächt mich krank,
es fehlt von dehaam unser Wohnzimmerschrank!“

Da guckt mich mei Fraa an, die konnt des net fasse.
„Ei biste dann von alle Geister verlassel!“

Da sagt' ich: „Ei waaste, uff unserem Schrank,
da liehn doch die Päss' un des Geld von de Bank!“



Am Strand von Livorno ham mir unser Zelt,
direkt unner so e paar Pinie gestellt.
Ich hab dann sofort, ach was hab ich geflucht,
die Luftmatratz uffzublase versucht.

Was hab ich geblase, was hab ich gepustet,
der Staab is gefloche, so hab ich gehustet,
die Aache sin mir aus dem Kopp fast gequolle,
doch des Ding hat partout garnet dicker wer'n wolle.

Zwaa Stund hab ich geblase, dann war es mir klar,
daß die Luftmatratze aus Schaumgummi war!

Doch die Nacht die war lau, un geschlafe ham'mer gut,
nur manchmal ham mir uns im Steh' ausgeruht.
Platz hatte mir im Zelt ja so viel wie noch nie,
bloß die Füß' die war'n drauß', wege der Hygenie!

Nur aamal, da hab ich nachts uffschreie müsse,
da hat mir so en Olwel in mei Fußzeh' gebisse.
„Na, bon appetito“ — der fiel gleich uff's Kreuz,
der hat sicher gedacht, 's wär en Gruß aus der Schweiz!

Am nächste Tag dann, ei ich war noch ganz matt,
da sächt der mei Fraa: „Auf, jetzt geht's in die Stadt!“
Als erstes sin mir dann zum Markt hin gezuckelt,
da ham mir gehandelt, da ham mir gefuckelt.

Mei Fraa wollt e Strickjack', ich hör noch die Leier:
„Was quanto-da-kost-des? Des is mir zu deuer,
ich geb für des Ding höchstens Schinque-schent'otto,
sonst sin mir bis morje schon restlos bankrotto!“

Der Nächste hat Hemdcher, in Perlon-porös,
in rosa, in lila und aach in chamös.
Neglichee-cher war'n des, so grad zum Verführ'n,
der Verkäufer, der wollt se als selbst anprobier'n.

„Is schön für Signora un aach für Signore,
un außerdem is es aach gut für Amore!“
So hat der gebabbelt, so hat der geschwaaft,
un ich muß'ts bezahle, mei Fraa hat's gekaaft!

Am Mittag, da ging es dann endlich zum Strand.
Das war ein Getümmel, da drauße im Sand,
un's Meer, ja des hat mer, ich muß es gestehe,
vor so viele Mensche fast kaum noch gesehe.

Nur von Ferne, da hat es ganz bläulich geschimmert,
der Sand war so haaß, un die Luft hat geflimmert.
Mei Fraa hat noch schnell am Bikini gezoge,
und dann ging's hinein, in die schäumenden Woge.

Uff aamal, da hör ich ganz deutlich genau,
en fröhliche Juchzer, dort von meiner Frau.
„Aber Liebling“, so sächte se, „ach, laß das doch sein,
du greifst mir ja in meinen Ausschnitt hinein!“

„Ich mach doch nix“, rufe ich laut un empört,
„Sicher hat sich der da so en Haifisch verirrt!“
Da hat se des Ding aach schon in ihre Kralle;
Zum Glück war's kaan Haifisch — 's war nur eine Qualle.

Des nachts mußte ich, des war garnet sehr schee,
infolge des Vino's mal austrete geh'.
Die Zeltstraß' war dunkel, kaa Licht hat gebrennt,
da bin ich der da in so e Zelt nei gerennt.

Un wie ich so rumtast, da merk ich genau,
des is was viel jüng'res, des is net mei Frau.
Ich hät so was rundes, was zartes gefühlt,
un uff aamal, da ruft eine Stimme ganz mild:

„Aber Heinrich, Du Süßer!“ Da wurd mir's ganz heiß,
hier war ich verkehrt, weil ich Heinrich net heiß!



UHREN-KOLB

Ein Qualitätsbegriff seit 75 Jahren
in Uhren – Gold – und Silberwaren

WCV-Mitglied

Am Fastnacht-Dienstag, dem 2. März 1965

Kinder-Maskenball

in der Stadthalle Wächtersbach

Beginn 14.11 Uhr



... und abends zum Kehraus

Großer Lumpenball

des WCV

in der Stadthalle Wächtersbach

Beginn 20.11 Uhr

Es spielt unsere Narren-Hotkapelle „Herz-As“



Fastnachts-Zug 1964

Der Wächtersbacher Bahnübergang „Täglich 5 Minuten geöffnet!“

**„HELAU“, so rufen alle Narren,
„bei KRÜGER gibt es feine Sachen!“**

In- und ausländische
Markenspirituosen
Wein – Sekt



Schokolade – Pralinen
Gebäck – Konserven
Geschenk-Service

GROSSHANDEL



**SCHWARZER
KATER**

**NEUDORF
Wächtersbach
Telefon 500**

Frühe Stunden mit
**Stichpimpuli-
bocksercetorum**
Ein rasziger Speziallikör
NIMLOS LIKÖRFABRIK-KÖNIGSLUTTER



Ihr Radio - Fernseh - Elektro - Fachhändler



ING. H. BÖHM

WÄCHTERSACH

Tel. 505

Textil-Eck Margarete Bensel

**hält – was es verspricht
Qualität und Preiswürdigkeit!**

Wächtersbach – Poststraße 38 – Telefon 481
Nur 1 Minute vom Bahnhof

Der Silvester-Scherz

Alljährlich in der Neujahrs-Nacht
wird hier ein Heidenlärm gemacht.
Glück wünscht da jeder einem jeden
und schießt die prächtigsten Raketen.

Als es gerade zwölfte war
rief der Herr Dempe: „Prost Neujahr!“
Und hatte die Raketen-Pracht
in einer Schachtel mitgebracht.

Er stellt die Schachtel vor sich hin
und hatte anders nichts im Sinn,
als, um das neue Jahr zu grüßen,
die Brummer einzeln hochzuschießen.

Indessen schrie von gegenüber,
Herr Bongartz: „Prost Neujahr!“ herüber
und hat im nämlichen Moment
auch schon 'nen Knälfrosch angebrennt.

Den warf er fröhlich in die Luft,
der hat geknattert und gepufft,
peng, peng, bum, bum und her und hin,
genau in Dempe's Schachtel rin.

Da hat's gepfiffen und gekracht,
die Fetzen flogen in die Nacht
und Dempe rief im Jubelton:
„Ein Feuerwerk im Pappkarton!“

(Auszug aus Protokoll 1964)

POINTNER

**BUCH- UND PAPIERHANDLUNG
BÜROBEDARF**

WÄCHTERSBACH

Poststraße 10

Telefon 619

... und sollen es feine Lederwaren sein
dann kaufst Du am besten bei LÖWER ein!

Karl Löwer

Polster-Fachgeschäft und Möbelhandlung

WÄCHTERS BACH

Kapellenweg / Lindenplatz

Tel. 763

Kommt unverhofft Besuch in's Haus
Helfen wir gern mit Hähnchen aus!

Ratskeller - Restaurant

Pächter Familie Göb

Wächtersbach, Bahnhofstraße 67

Telefon 719

Erstklassige Brathähnchen — Verkauf auch über die Straße
Anruf genügt!



Ein guter Weg -
der Weg zum

KONSUM

Ein Begriff für große Auswahl, gute Qualität und günstige Preise

IHR

Textilhaus M. Hartz

vorm. FÖLSING

Wächtersbach

Bachstraße 5 — 7

Telefon 649

Maler Quastel

(Auszug aus Büttenvortrag 1964) von Josef Miksch

Wo einst im Schloßpark hohe Tannen
einfingen jedermannes Blick,
soll künftig unser Rathaus prangen,
im Baustil grad' wie ne Fabrik.
Vielleicht will man uns dadurch zeigen,
hier wird gearbeitet', Mann für Mann.
Soll von de Köpf der Dampf entweichen,
dann muß auch noch ein Schornstein dran.
Doch denk' ich, bis es ist soweit,
nagt daran noch der Zahn der Zeit!

Ein jeder weiß, es ist ein Held
in uns'rem Wappen dargestellt;
und aus diesem Grunde heißt er,
„Heldmann“, unser Bürgermeister.
Zwölf Krankenscheine hat der Held
sich bei der Kasse schon bestellt.
Doch ist vor lauter Angst und Bangen
er nie zum Zahnarzt hingegangen.
So ist es unschwer zu beweisen:
Heinrich „Angstmann“ müßt er heißen!

Wie doch Berlin und uns're Stadt
so mancherlei gemeinsam hat.
Zu vörderst zu erwähnen sei:
Wir haben beide ne Brauerei,
und außerdem, es ist kein Schand',
wir haben beide 'n großen Brand!
Das ist wie bei 'nem Kartenspiel,
man kann es wenden wie man will,
der Trumpf ist überall bekannt:
's ist hüben Brand wie drüben Brand(t)!

Steigt der Laubfrosch auf der Leiter,
wird das Wetter schön und heiter.
Wer oben ist, der hat's geschafft,
so geht es auch dem Gottlieb Klagt.
Er bracht das Schwedenhaus uns her
und „70“ Stück verkaufte.
Doch aus dem ersten Schwedenhaus
schaut immer noch der Gottlieb raus!

Herr Pettenpohl, ein mut'ger Mann,
der will Euch zeigen was er kann.
In uns'rem Heftchen last Ihr wohl,
er bohrt schon lang' nach Alkohol,



und wenn ihm das gelingen tat,
schlug er vor lauter Freud' ein Rad.
Ein Rad, so schön als wie sein Pfau,
den seht Ihr hier auf seinem Bau.
Der macht um drei Uhr früh schon Krach,
und macht das ganze Städtchen wach!

Zum Frühstück sind, wie man so hört,
stets Brötchen überall begehrt. —
Was hier so schwänzchen-wackelnd steht,
das ist ein Dackel, wie Ihr seht:
Und dieser kleine Hunde-Knirch
heißt Mucki und gehört dem Zilch.
Dem Mucki kann man nicht mehr trau'n,
der geht zum Nachbarn Brötchen klau'n.
Ich hört', er wird zur Zeit dressiert,
daß er die Wurst noch apportiert!

Gabel — Teller — Löffel — Messer,
wer das gebraucht, den nennt man „Esser“.
Wer ihn jetzt immer noch nicht kennt:
Es ist doch unser Präsident!

(Ein Abdruck der Zeichnungen war leider nicht
möglich, da die Urheberrechte an die BILD-Zeitung
angetreten wurden.)

Schmiede — Bauschlosserei

Wilhelm Noll

Wächtersbach Im Aßmussgarten 11

Telefon 496

Geländer für:innen und außen

PVC-Überdachungen - Tor-Anlagen

Kunstschmiedearbeiten

WCV-Mitglied

Hast Du mal zuviel getrunken
und schlägst Dein Geschirr entzwei,
lasse Deinen Mut nicht sinken,
Denk', LEWALTER hat alles neu!

Haushalt-Lewalter

Wächtersbach, Marktplatz 6, Telefon 509

Und nach dem Fasching denk beizeiten,
an Maler- und Verputzarbeiten.
Nicht nur verschönern sie Dein Haus,
sie zieh'n auch den Verfall hinaus!

Bestens empfiehlt sich:

Heinrich Magnon Weißbindermeister

Wächtersbach

Bahnhofstraße 35

Wer lacht da?

Wenn Dir im Überschwang der Freude was passiert,
besteht kein Grund, daß man den Kopf verliert. —
Schenk Dein Vertrauen diesbezüglich jenem Mann,
der Dich stets gut und fachgerecht beraten kann.
Denn hast Du richtigen Versicherungsschutz,
so bietet dieser jedem Schaden trutz. —
Laß' sich die Leute ruhig darüber freuen,
die Prämie brauchst Du niemals zu bereuen. —
Selbst wenn die Nachbarschaft vor Schadenfreude kichert,
schlag ihr ein Schnippchen: **sei ALLIANZ versichert!!!**

Ihre

ALLIANZ-Hauptvertretung
Hellmut Müller

Wächtersbach

Telefon 791
WCV-Mitglied

Stadthallenweg 24

Ihre Spirituosen und Lebensmittel

für den Karneval
nur bei Ihrem VIVO-Kaufmann

Maria May

Telefon 539

Wächtersbach

Poststraße 8

Willst Du in der Wohnung feiern,
Dann muß sie auch in Ordnung sein!
Schau nach Wänden — Türen — Fenstern
Und laß erst mal den Maler rein!

Jakob Schlößler & Sohn

Weißbindergeschäft
Aufenau Telefon 707

Ich biete günstig und preiswert an
Elektrogeräte für jedermann.

Reinhold Lehnhoff

Radio — Elektro — Fernsehen

Wächtersbach

Marktplatz 8 Telefon 835

Mensch sei helle — bleibe wach
geh' in allen Kunststoff-Fragen

ZUR

VARTA-PLASTIC
WÄCHTERSACH

Schnabeldibabbeldibabbeldischnabel

(Auszug aus Protokoll 1964).

Nach einem frohen Plauderstündchen
steht dann und wann der Frauen Sinn.
Nach einem Schwatz sehnt sich das Mündchen
und auf geht's zu der Nachbarin.

So kam es, daß Schorsch Hein's Marieche
'ne Pfanne Fett auf's Feuer setzt,
un bis es warm is, zum Vergnüche,
e Stündche mit der Babbett schwätzt.

Indessen hat sich auf dem Feuer
die Pfanne immer mehr erhitzt.
Dem Fett war das nicht ganz geheuer,
es hat gestunken und gespritzt.

Auf einmal hat's im Flur gerochen.
Ist das Mariechen da gerennt.
Der Angstschweiß ist ihr ausgebrochen.
Das Fett, das hat schon längst gebrennt.

Mariechen raffte sich zusammen.
Sie tappst im Qualm umher, erwischt
'nen Milchtopf, gißt ihn in die Flammen,
das hat gebrodelt und gezischt.

Das Fett ist trotzdem ausgegangen.
Sie öffnete das Fenster weit,
und sah im Qualm auf einer Stangen
ihr goldnes Konfirmandenkleid.

Weiß Gott, es ist nicht übertrieben.
Sie hat's, weil's gar so schrecklich stank,
mit Kölnisch-Wasser abgerieben,
dann roch es besser, Gott-sei-Dank!

Und unserm Schorsch, der sich beschwerte,
das käme von der Babbelei,
Mariechen ganz gekränkt erklärte,
daß doch ein Durchfall Schuld dran sei.

Ihr lacht? Ich konnt' es auch nicht fassen.
Doch heute leuchtet mir das ein.
Es muß, hab' ich mir sagen lassen,
ein „Sprech-Durchfall“ gewesen sein!

L. Strass Textilwaren

seit über 30 Jahren

Telefon 622
WCV-Mitglied

Wächtersbach

Bleichgartenstraße 13

JOHANN GÖB BAD ORB

DRUCK - VERLAG - WERBUNG

Wir verlegen

BAD ORBER ANZEIGER
die wöchentlich erscheinende aktuelle
Heimatzeitung

KURZEITUNG BAD ORB
mit Gästeliste und dem
Veranstaltungsprogramm

Wir drucken

alle vorkommenden Drucksachen für
Industrie, Handel, Privat und Vereine,
wie Broschüren, Farbprospekte,
Zeitschriften, Formularesätze, Brief-
papier, Preislisten, Kataloge, Kartei-
karten usw.

Wir verarbeiten

NCR ohne Kohlepapier
für Lieferschein- oder Rechnungssätze,
sowie andere Formularesätze bei denen
Durchschriften verlangt werden.



6482 BAD ORB IM SPESSART
Postfach 78 - Telefon 06052 / 206

Was nützt das beste Haus,
wenn der Verputz nichts taugt.
Drum gehe schnell daran
und rufe Malermeister HOHMANN an!

KARL HOHMANN

AUFENAU **Telefon 562**

Ausführung sämtlicher Verputz- und Malerarbeiten, einschließlich
Stuck und Sgraffito.

Es trägt so mancher Alte,
Wenn's Herz auch nicht mehr flammt,
Im Antlitz eine Falte,
Die noch vom Lachen stammt.
Wer einmal lacht am Tage,
Dem sag ich unbeirrt,
Daß einmal lachen mehr noch –
Als Medizin kuriert!

In Aufenau, da ist der Himmel blau,
da tanzt der Ziegenbock mit seiner Frau!
Besuchen Sie das Haus der guten Einkaufsmöglichkeiten.

Warenhandlung

JEAN ZÖLLER

AUFENAU **Telefon 530**

Ein Besuch in meinem Selbstbedienungsladen lohnt immer!

Gardisette

vom Fachgeschäft

Gardinen – Teppiche – moderne Fußböden
– Lederwaren

Stein & Lieder

Inh. Müller

Wächtersbach

Marktplatz

Tel. 610

WCV-Mitglied

Restaurant

Gaststätte

„ZUM PFERDESTALL“

Inhaber: Helmut Distel

WEILERS

Moderne Tagungsräume – Vorzügliche Küche

Eigene Hausschlachtung

Jeden Samstag Tanz

Wer oft von müden Füßen spricht
kennt sicher **Wessel's-Spezi** nicht
Modisch, elegant und so bequem

Alleinverkauf:

SCHUH-HÖLZER

Wächtersbach



Eigene Reparaturwerkstatt

KFZ-TRANSPORTE ALLER ART

WINFRIED HERGET

Vertretung der

DEUTSCHEN GASOLIN-NITAG AG

Wächtersbach



Am Sportplatz 2



Telefon 473

Nimm Darmol - ^{weil}du fühlst dich wohl

Wenn unserm Hanz Zapf einmal ernstlich was fehlt,
Dann weiß er auch bald, es ist Durst, was ihn quält.
Dann nimmt er sein Hütchen mit düsterem Sinn,
Doch fragt sein Louischen: „Wo will'ste denn hin?“
Dann gibt ihr der Hans einen freundlichen Klaps:
„Zum Milch-Wagner geh ich un trink mir nen Schnaps!“

Beim Milch-Wagner kennt unser Hänschen sich aus,
Bei dem in der Küch' ist er grad wie zu Haus.
Da geht er zum Schrank und nimmt sich ein Glas
Und füllt's bis zum Rand mit dem feurigen Naß
Und leckt sich die Lippen und setzt's an den Mund
Und leert's mit 'nem einzigen Zug bis zum Grund.

So war es auch neulich, er schenkte sich ein
Und kippte das Schnäps'chen genüßlich hinein.
Doch plötzlich, da hat er verwundert geguckt:
„Da war ja was drinne, ich hab was verschluckt!“
Da ruft auch schon die Frau Wagner vor Schreck:
„Ei, Hans, meine Abführtabletten sind weg!“

(Auszug aus dem Protokoll 1964)

ROLLÄDEN in Holz und Plastik

BODENTREPPEN

JALOUSETTEN

H. Genert

Aufenau

Telefon 155



Wir bitten unsere Leser, das vorliegende Heft wegen der
Liedertexte zu unserer Sitzung mitzubringen.



**Erfrisch
Dich
richtig -
und Du
hast mehr
davon !**



„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnachahmliche koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G.m.b.H.

Karl Gutmann
FREIGERICHTER GETRÄNKEFABRIK
Somborn



Veranstaltungskalender 1965

Samstag,

20.

Februar

20.11 Uhr

Große Fremdensitzung

in der Stadthalle

Sonntag,

21.

Februar

17.11 Uhr

Teenager-Maskenball

in der Stadthalle

Es spielt die Kapelle „the young stars“

Samstag,

27.

Februar

12.11 Uhr

Feldlager

der WCV-Truppen auf dem Marktplatz
mit Eintopf-Essen aus der Gulasch-Kanone

Sturm auf das Rathaus

14.11 Uhr

Sonntag,

28.

Februar

Närrischer

14.11 Uhr

Fastnachts-Zug

Zug-Ball

16.11 Uhr

in der Stadthalle

Dienstag,

2.

März

14.11 Uhr

Kinder-Maskenball

in der Stadthalle

... zum Kehraus

20.11 Uhr

Großer Lumpenball

in der Stadthalle



MITTELDEUTSCHE HARTSTEININDUSTRIE AG.-FRANKFURT/M.

WESERSTRASSE 63 - TELEFON 335651-53, 331865/66
FERNSCHREIBER 0411411 - SCHLIESSFACH 16546
TELEGRAMM-ADRESSE: MHI BASALT

BASALT

-SCHOTTER, -SPLITT, -EDELSPLITT, -SAND FÜR
BAHN-, BETON-, STRASSEN- UND WASSERBAU
GESAMT-TAGESKAPAZITÄT 10.000 t
SPEZIALITÄT: PRÄP. MISCHGUT

Werke in:

Brauerschwend, Kreis Alsfeld (Hessen), Telefon Renzendorf 230

Breitenborn (Hessen), Amt Wächtersbach (Hessen)

Telefon Wächtersbach 384

Mühlheim/M-Dietesheim (Hessen), Telefon 2045, FS. 04152889

Nieder-Ofleiden, Kreis Alsfeld (Hessen),

Tel. Schweinsberg 125, 126 u. 220 - Fernschr. 0482332

Wächtersbach (Hessen), Telefon 381, 382 - Fernschr. 04184311